



Pressemitteilung

des CDU Stadtverbands Gießen

CDU Gießen im Gespräch mit Polizeipräsident Bernd Paul

Christdemokraten informieren sich über Sicherheitslage in Gießen.

GIESSEN. Der Gießener CDU-Stadtverband tauschte sich kürzlich mit dem Polizeipräsidenten in Mittelhessen, Bernd Paul, aus. Themen waren u. a. die allgemeine Kriminalitätslage im Landkreis und der Stadt Gießen, mit Schwerpunkten auf die Altersstruktur, Aufklärungsquote und der Errichtung einer Waffenverbotszone. „Das vermehrt straffällige Auftreten von Personen im Zusammenhang mit dem Führen von Waffen an bestimmten Orten hat uns als CDU zur Erkenntnis gebracht, dass wir eine Waffenverbotszone in Gießen brauchen. Nach dem Gespräch mit Polizeipräsident Paul sind wir erfreut, dass auch die Polizei eine solche Zone für Gießen, insbesondere für den Seltersweg, Marktplatz den Bahnhof, die Bahnhofstraße, die Neustadt und die Ludwigstraße befürwortet“, erklärt der Stadtverbandsvorsitzende Frederik Bouffier. Die dafür notwendige Risiko- und Lageeinschätzung kann nach Einschätzung von Bouffier die örtliche Polizei der Stadt Gießen und der für die Errichtung einer Waffenverbotszone zuständigen Kreisordnungsbehörde (Landrätin Anita Schneider) kurzfristig zur Verfügung stellen.

„Besorgt sind wir auch über die Auffälligkeiten in der Ludwigstraße. Als Partymeile Gießens werden dort leider zu viele Fälle des Hausfriedensbruchs gemeldet, es kommt zu Erpressungen und sog. „Wechselfallenschwindel“ oder es werden gefälschte Urkunden gebraucht – neben den leider zu vermutenden Diebstahls- und Körperverletzungsdelikten unter Alkoholeinfluss“, fasst Bouffier zusammen.



Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung